Papaver orientale.

347. Papaver orientale (Riesenmohn). Dieser aus persien stammende, völlig winterharte Mohn, dessen riesig grosse Blumen in den schönsten Purpurtönen erblühen, wird in Zukunft in keinem der besseren Gärten fehlen.

Starke Pflanzen aus kleinen Töpfen,
100 St. M. 15,—, 10 St. M. 2,—, 1 St. M. 0,25

Freiland-Orchidee.

Die Erd-Orchideen sind merkwürdige Pflanzen mit ihren seltsam geformten, insectenähnlichen, meist wohlriechenden Blüthen und bieten sowohl Interessanter, dass sie wohl in keinem Garten fehlen dürften. Fast alle Arten gedeihen bei einfachster Cultur in jedem Gartenbeichen und besser mehrere Exemplare zusammengesetzt wie einzeln. Ebenso gut wie im Freien, kann man sie auch in Töpfen cultiviren. Der Topfcultur eignen sich fast alle Arten und entwickeln sich, sachgemässer behandelt, zu schönen spartes, auch im Handel gern gekauften Topfpflanzen. Sofort nach Empfang pflanzt man die Knollen zu 4—5 Stück in Töpfe, die ca. 10 Cntr. oben weit sind, giebt den Töpfen guten Abzug und verwendet ein Gemisch von Rasen, Lauh und Moor-Erde mit etwas Lehm, Sand und kleinen Kalkstückchen zum Eingepflanzen. Die Knollen werden so gepflanzt, dass sie ca. 1½ Cntr. unter die Erdoberfläche zu stehen kommen. Will man die Erd-Orchideen im Zimmer cultiviren, so lasse man dieselben bis Ende October im Freien, jedoch an einer Stelle, die dem Regen nicht ausgesetzt ist. Dann bringe man sie in ein Zimmer, in dem nicht oder sie wenig geheizt wird und stelle sie hier zwölf dem Licht ausgesetzt auf. Einige Grad Kälte schaden ihnen nichts, wenn man dafür sorgt, dass sie nicht zu schnell, sondern allmälig auftauen. Die Vegetation wird ziemlich frühzeitig eintreten und müssen dann die Töpfe natürlich öfter gegossen werden. Nach der Blüthe lässt man die Exemplare langsam durch allmäliges Entziehen der Feuchtigkeit absterben und verpflanzt sie dann wieder im Herbst. Die Sorten mit fasrigen Wurzeln, die keine Knollen bilden, wie Nr. 347, 349, 350, 353, 354 haben eine längere Vegetationsdauer, sie bedürfen also auch während der ganzen Sommers bis zum Spätherbst grössere Feuchtigkeitsmengen und müssen länger im Triebe erhalten werden. Sonst ist die Behandlungsweise dieselbe wie oben angegeben, nur verwendet man zu ihrer Cultur Sache und grössere Töpfe und verpflanzt sie höchstens alle 2 Jahre.

Zur Cultur im Freien wähle man für alle Arten, bei denen nicht das Gegentheil bemerkt ist, einen halbschattigen, vor der Mittagssonne geschützten Platz, sorge für guten Wasserabzug und gebe ihnen dieselbe Erdmischung, wie für die Topfcultur angegeben ist.

Frischer Dünger ist allen Orchideen schädlich und muss unbedingt vermieden werden. Ein Bedecken des Bodens mit einer Moosdecke ist vortheilhaft, da dadurch eine gleichmässige Feuchtigkeit erzielt wird, die den Orchideen sehr zusagt. Im Winter deckt man die Pflanzen leicht mit Tannenzweigen.

338.	Erd-Orchideen, in Prachtmischung,	100 St. Mk. 7,	10 St. Mk. —,80.		
339.	„ „	10 St. in 10 Sorten		1,20 Mk.	
340.	„ „	10 „ „ 10 Prima-Sorten		2,—	„
341.	„ „	40 „ „ 10	„ „	6,—	„
342.	„ „	100 „ „ 10	„ „	12,—	„
343.	„ „	100 „ „ 25	„ „	15,—	„

Erd-Orchideen in Sorten:

344. **Aceras anthropophora,** Menschenorchis, gelbbraun, wohlriechend, 10 St. M. 1,20, 1 St. M. —,20.
345. **Anacamptis pyramidalis, Rich.,** Hundswurz, purpurroth, wohlriechend, liebt kalkhaltigen Boden, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.
346. **Calypso borealis,** sehr nördlich, zur Topfcultur sehr geeignet, 1 St. M. 1,20.
347. **Cephalanthera pallens, Rich.,** Maiblumenorchidee, reinweiss, grossblumig, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.
348. „ **rubra Rich.,** lebhaft roth, grossblumig, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.

Cephalanthera pallens und rubra gehören zu unseren schönsten Freiland-Orchideen. Die ansehnlichen grossblumigen Blüthentrauben lassen sich für die Binderei sehr gut verwenden und dürfte eine grössere Anpflanzung, an einer halbschattigen Stelle im Freien, in einem Gemisch von Moor- und Lehmerde, zur Schnittblumengewinnung sicher rentabel sein. Für gutes Wasserabzug ist zu sorgen. Sie dürfen nicht oft umgepflanzt werden, da sie sich erst im zweiten und dritten Jahre zu ihrer vollen Schönheit entfalten.

349. **Cypripedium Calceolus L.,** Frauenschuh. Diese leicht zu cultivirende Sorte sollte in keiner Sammlung fehlen, 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.
350. **Epipactus rubiginosa, Gand.,** Schwarzrother Stendel, purpurbis braunroth, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.

Die Epipactus gedeihen am Besten im Schatten in schwerer, kalkhaltiger Erde und verlangen in der Wachsthumsperiode viel Feuchtigkeit. Zur Topfcultur sind sie ebenfalls gut geeignet.

351. **Gymnadenia conopsea,** Mückenblume, prächtige, rothblühende, wohlriechende, ansehnliche Sorte, die überall gut gedeiht, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.
352. **Limodorum abortivum, Sw. Diagel,** prächtige, lilagefärbte, seltene Sorte, die sonnige Lage und kalkhaltigen Boden liebt, 1 St. M. 1,—.
353. **Listera ovata,** leicht gedeihende, interessante Sorte, für's Freie und Topfcultur gleich vorzüglich, 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.
354. **Neottia Nidus avis, Rich.,** „Vogelnest", eigenthümliche, höchst interessante Sorte. Die ganze Pflanze ist braun gefärbt, liebt Schatten und Feuchtigkeit, 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.
355. **Ophris Arachnites Host.,** „Spinnenorchis", 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.
356. „ **aranifera, Huds.,** „Hummel", mit grossen bräunlichen Blüthen, sehr hübsch und interessant, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.
357. „ **funerea Viv.** Sehr seltene, auffallend schöne Sorte, 10 St. M. 2,50, 1 St. M. —,30.
358. „ **muscifera,** „Fliegen-Orchis", mit tiefdunkelpurpurfarbenen Blüthen, ähnlich einer Fliege, sehr hübsch wachsende Art, 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.
359. „ **Speculum Link.** (wie Glas aussehend), die interessanteste und eigenartigste aller Ophris, die Blumen sind braun, mit blau getuscht, eine merkwürdige Farbenzusammenstellung, 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.

Ein Sortiment blühender Ophrisarten wird stets das Entzücken jedes wahren Blumenfreundes hervorrufen, denn sie sind alle hochfeine zarte Gewächse; die mit ihren eigenthümlichen, Insecten, Spinnen, Fliegen etc. ähnlichen Blüthen immer Aufsehen erregen. Sie sind alle vorzüglich zur Topfcultur geeignet und liefern schöne aparte Topfpflanzen. Im Freien gedeihen sie am besten, wenn der Boden mit einer kurzen Rasendecke überzogen ist, sind gegen frisches Dünger sehr empfindlich und verlangen einen warmen, sonnigen Standort mit gutem Wasserabzug.

360. **Orchis Mumbyana,** 1 St. M. 1,—, **papilionacea, provincialis Belb., sicula Tin.,** selten, **undulatifolia,** je 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.

Alle Orchisarten sind schön und culturwürdig. Sie eignen sich ebenso wohl zur Topf- wie Freilandcultur. Im Allgemeinen lieben sie nicht Sonne wie Schatten, sind in Bezug auf Bodenverhältnisse nicht sehr wählerisch und sollten deshalb allseitig angebaut werden. Die Blumen sind ansehnlich, wohlriechend und zur Binderei wohl zu verwenden.

361. **Platanthera bifolia,** Kuckucksblume, 10 St. M. 1,20, 1 St. M. —,15.
362. **Serapias Cordigéra, Lingua L., Lingua rubra, longipétala, neglecta,** je 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.
363. **Serapias Todari, Ten.,** höchst selten und schön, 10 St. M. 3,—, 1 St. M. —,40.

Alle Serapias-Sorten sind wundersehön und sollten in keinem Sortiment fehlen. Sie sind leicht zu cultiviren, wenn man sie vor zu grosser Feuchtigkeit und im Winter vor zu grosser Kälte schützt. Auch für Topfcultur sind sie vorzüglich geeignet. Die prächtigen Blumen sind für Bindezwecke sehr werthvoll.

364. **Spiranthes autumnalis, Rich.,** „Drehähre", niedlich, weissblühend, gedeiht am besten im Rasen, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,15.

Lilien.

Die beste Versendungs- und Pflanzzeit der Lilien ist der Herbst vom September bis November, da weit günstigere Resultate erzielt werden als im Frühjahr.

365. **Browni,** innen milchweiss, aussen purpur, 10 St. M. 20,—, 1 St. M. 2,40.
366. **candidum,** einfache weisse Gartenlilie, 100 St. M. 10,—, 10 St. M. 1,20, 1 St. M. —,15.
367. „ **fl. pl., gefüllte** weisse Lilie, welche verdient in jedem Garten angepflanzt zu werden, 10 St. M. 3,50, 1 St. M. —,40.
368. **croceum,** Feuerlilie, 100 St. M. 10,—, 10 St. M. 1,20, 1 St. M. —,20.
369. **lancifolium album,** weisse beste Treibsorte, extra stark, 10 St. M. 6,—, 1 St. M. —,70.
370. „ **roseum,** rosenroth, Riesenzwiebeln, 100 St. M. 50,—, 10 St. M. 6,—, 1 St. M. —,70.
371. „ „ **starke Qualität,** 100 St. M. 30,—, 10 St. M. 4,—, 1 St. M. —,50.
372. „ **rubrum,** roth, 100 St. M. 35,—, 10 St. M. 4,50, 1 St. M. —,50.
373. „ **punctatum,** fleischfarbig mit zartrosenrothen Flecken, sehr seltene Sorte . . . . 10 St. M. 7,—, 1 St. M. —,80.
374. „ **marranthum,** riesengrosse, carminroth gezeichnete Prachtblume . . . . . 10 St. M. 7,—, 1 St. M. —,80.
375. „ **Melpomene.** Die Farbe dieser neuesten Lancifoliensort ist tiefcarminpurpur mit weissem Saum und schönen Flecken. Blume von prächtiger Form, 10 St. M. 1,20, 1 St. M. 1,50.
376. **longiflorum,** lange, blendendweisse, sehr wohlriechende Blume, ähnlich der Harrisi, aber nur für Gartencultur zu empfehlen, 100 St. M. 30,—, 10 St. M. 3,50, 1 St. M. —,40.
377. **pardalinum,** Blumen scharlach-orange und braungefleckt. Sehr robuste und leicht zu cultivirende Sorte von 5 Fuss Höhe, liebt feuchten Standort, 100 St. M. 60,—, 10 St. M. 7,—, 1 St. M. —,80.
378. **pomponicum aureum,** gelbe, 100 St. M. 35,—, 10 St. M. 4,—, 1 St. M. —,50.
379. „ **rubrum,** eine am meisten geschätzte Lilie, bringt zahlreiche, feurigscharlachrothe Blumen, der alten scharlachrothen Martagon nicht unähnlich, 100 St. M. 35,—, 10 St. M. 4,—, 1 St. M. —,50.
380. **Takesima,** Blumen sehr lang. Farbe weiss mit violett angelaufen, 100 St. M. 40,—, 10 St. M. 4,50, 1 St. M. —,50.
381. **Thompsonianum, sehr früh,** Blüthe hellrosa, prachtvolle Sorte, **extra starke** Zwiebeln, 100 St. M. 35,—, 10 St. M. 4,—, 1 St. M. —,40.
382. **Testaceum (excelsum** oder **isabellinum),** eine isabellgelbe Lilie, liebt etwas sonnigen Standort. Sie ist vollkommen winterhart und ein Liebling von Jedermann. 100 St. M. 75,—, 10 St. M. 8,50, 1 St. M. —,90.
383. **Thunbergianum atrosanguineum grandiflorum,** tief dunkelroth, sehr grossblumig, 100 St. M. 36,—, 10 St. M. 4,—, 1 St. M. —,50.
384. „ **aurantiacum multiflorum,** roth mit orange, eine vielblumige Sorte, 100 St. M. 22,—, 10 St. M. 2,50, 1 St. M. —,30.
385. „ **aureum nigro-maculatum,** rein goldfarbig, schwarzpunktirt, 100 St. M. 22,—, 10 St. M. 2,50, 1 St. M. —,30.
386. „ **venustum,** dunkelaprikosengelb, ohne jede Zeichnung, 100 St. M. 45,—, 10 St. M. 5,—, 1 St. M. —,60.

Die Thunbergianum-Lilien sind vorzüglich für niedrige Gruppen geeignet, auch lassen sie sich leicht treiben und finden als Topfpflanzen stets guten Absatz.

387. **tigrinum,** bekannte aus China stammende Art, mit feurig carmoisinrothen, dunkelcarmoisin gefleckten Blüthen, 2—3 Zwiebeln in einen Topf gepflanzt geben einen prächtigen Busch, 100 St. M. 10,—, 10 St. M. 1,50, 1 St. M. —,20.
388. „ **splendens,** die grösste der Tigerlilien! Der schwarz polirte Stengel erreicht eine Höhe von 6 Fuss und trägt oben eine schöne Pyramide von feurig scharlachrothen, carmoisin gefleckten Blüthen. 100 St. M. 15,—, 10 St. M. 2,—, 1 St. M. —,25.
389. „ **fl. pl.,** eine vollkommen gefüllte Lilie, die Blume gross und schön gebaut, hält sich länger in Perfection als irgend eine andere Lilie; sie ist die am spätesten blühende in der Gruppe der Tigerlilien, 100 St. M. 18,—, 10 St. M. 2,50, 1 St. M. —,30.
390. **umbellatum,** doldenblüthige Lilie in folgenden Sorten:
391. „ **erectum,** orange, niedrig, 100 St. M. 25,—, 10 St. M. 3,—, 1 St. M. —,35.
392. „ **grandiflorum,** orange mit blutroth, sehr grosse ausgezeichnete, schön gebaute Sorte, 100 St. M. 25,—, 10 St. M. 3,—, 1 St. M. —,35.
393. „ **incomparabile,** prachtvoll, beliebte Sorte, 100 St. M. 20,—, 10 St. M. 2,50, 1 St. M. —,30.
394. „ **punctatum,** herrlich punktirte Sorte, unvergleichlich schön, 100 St. M. 30,—, 10 St. M. 3,50, 1 St. M. —,40.
395. **auratum,** japanische Goldbandlilie, December–Januar lieferbar, Riesenzwiebeln, 100 St. M. 75,—, 10 St. M. 8,—, 1 St. M. —,90.
396. „ **starke Qualität,** 100 St. M. 40,—, 10 St. M. 4,50, 1 St. M. —,50.

Alle Sorten ausser auratum sind im Herbst lieferbar.

397. Viola Trimardeau-Pflanzen.

Herbstpflanzung der Frühjahrspflanzung bei Weitem vorzuziehen.

Meine Viola Trimardeau sind im Bau und Grösse der Blumen unübertroffen und das Farbenspiel der Mischung ist entzückend schön. Ich bitte meine werthen Kunden, nicht zu versäumen sich eine Probe dieser meiner neuen Viola, die ich in dieser Prachtmischung zum ersten Mal in den Handel bringe, zu bestellen, da ich dann auf fernere grössere Aufträge hierauf bestimmt rechnen kann, 100 St. M. 4,—, 10 St. M. —,50.

Versandt von Mitte September an.

Beerenobst.

Erdbeeren-Pflanzen:

398. **Laxton's Noble,** allerfrühteste und grösste Sorte, die existirt (8 Stück wogen 1 Pfund), riesig starke Pflanzen, 1000 St. M. 40,—, 100 St. M. 5,—, 10 St. M. 1,—, 1 St. M. —,20.
399. **König Albert** . . . . . 100 St. M. 2,50, 10 St. M. —,40.
400. **Wallnf** (Juconda), feste Frucht, beste zum Versandt, 100 St. M. 4,—, 10 St. M. —,50.
401. **Roseberry Maxima,** sehr späte Sorte, 1000 St. M. 20,—, 100 St. M. 3,—, 10 St. M. —,40.
402. **Stachelbeersträucher,** Whinham Industry, 100 St. M. 35,—, 10 St. M. 4,—, 1 St. M. —,50.
403. „ hochstämmige, grossfrüchtige Sorten . . 1 St. M. 1,25.
404. **Johannisbeersträucher,** grosse, rothe Kirsch-, 100 St. M. 18,—, 10 St. M. 2,—, 1 St. M. —,25.
405. „ **Fay's new Prolific,** Neuheit I. Rgs., 10 St. M. 9,—, 1 St. M. 1,—.
406. „ hochstämmige . . . . . 1 St. M. 1,25.
407. **Himbeeren, Fastolf,** gross, rothe, 100 St. M. 6, 10 St. M. —,80, 1 St. M. —,15.
408. „ neue grosse schwarze . . . . . 1 St. M. —,75.
409. **Brombeeren,** amerikanische gross, 100 St. M. 35,—, 10 St. M. 4,—, 1 St. M. —,50.

Samen.

410. **Spinat,** grosser rundblättriger, 100 Kilo M. 44,—, 1 Kilo M. 0,60.
411. **Rapunzel,** kleine . . . 1 Kilo M. 4,—, 100 Gr. M. 0,50.
412. „ grosse holl. . . . . 1 Kilo M. 3,—, 100 Gr. M. 0,40.
413. **Herbsträben,** rothköpfige Ulmer, 1 Kilo M. 1,20, 100 Gr. M. 0,20.

Alle Sämereien für Herbstaussaat billigst.

Pomolin PIR Schutzmarke

Pomolin.

1 Kilo M. 2,50, 5 Kilo M. 11,—.

Pomolin ist das einzige, bequemste und billigste Schutzmittel der Rosen, Obst- und Forstbäume gegen Wildschaden. Pomolin wird einfach mit einer Bürste oder Pinsel ganz dünn am Stamm aufgetragen. Pomolin behält seine Wirkung einen ganzen Winter hindurch und bleibt auch bei strengster Kälte streichfähig und schadet dem Baum nicht im geringsten; im Gegentheil es verschwindet bei Eintritt warmen Frühjahrswetters und hinterlässt eine glatte, geschmeidige Rinde. Pomolin schützt, wenn zeitig, Ende October, Anfang November angewandt, auch gegen den Frostspanner; ersetzt daher auch den Raupenleim. Der Erfinder übernimmt jede Garantie für mit Pomolin geschützte Bäume gegen Reh-, Hasen- und Kaninchenfrass.

General-Vertrieb für In- und Ausland:

E. G. Ziegler

in Leipzig.

Einen der Zeugnisse:

Ich kann das gegen Hasen- und Kaninchenfrass mit bestem Erfolg angewandte **Pomolin** zum Schutze von Heister- und Alleepflanzen ganz besonders empfehlen.

Diersfordt, den 12 December 1890.

Achtungsvoll **Kiel,** Oberförster.

Druck von E. Thiele in Leipzig